

INHALT

Christian Ferras	4
fono forum-Porträt	
<i>Ernst Kühn</i>	
Die Schallplatten werden marktgerechter	5
<i>Walter Facius</i>	
Lorin Maazel	6
Porträt eines Dirigenten	
<i>Friedrich Herzfeld</i>	
Glück und Enttäuschung eines Schallplattensammlers	8
<i>Hans Unnewehr</i>	
Mit Mendelssohn ins Gedenkjahr 1959	10
<i>Heinrich Lindlar</i>	
Neue Stereoplatten Neue Schallplatten	13
<i>Bericht und Kritik</i>	
Strawinsky dirigiert Strawinsky	22
<i>Jochim Herrmann</i>	
Don Juan — oder Liebe auf den ersten Blick	26
<i>Klaus Wagner</i>	
MMO — Werden die Kulturkonsumenten aktiver?	27
<i>Hans Koeltzsch</i>	
Ella und Chick	28
<i>Wolfgang Proff</i>	
Jerry Fielding — eine neue Band aus USA	30
<i>Dieter Bröer</i>	
Der Musikbetrieb in den USA	31
<i>Dietrich Schulz-Köhn</i>	
Erfahrungen mit der Stereoanlage	32
<i>Karl Tetzner</i>	
Taube Ohren großer Meister	34
<i>Walter Mölln</i>	

DIE SCHALLPLATTEN WERDEN MARKTGERECHTER

W. F. Die Schallplattenfreunde haben sich im Dezember gerade noch rechtzeitig der Schallplatte erinnert, nachdem es im November so aussah, als würden sich die lebhaften Käufe der Saison des Vorjahres nicht wiederholen. Es wurde wieder die besondere Eignung der Schallplatte als heute immer willkommenes Geschenk sichtbar, als Gabe, die persönlicher ist und mehr aussagt, als der materielle Wert ausmacht. Die Auswahl, größer denn je, bereicherte sich auch um die Wortschallplatten, die in den größeren Geschäften über die Erwartungen hinaus gekauft wurden. Offensichtlich ist ein ganz neuer Liebhaber- und Studienkreis im Kommen.

Die Schallplattenkenner und -sammler, deren Passion es ist, Vergleiche anzustellen, haben im vergangenen Jahr mit stiller Genugtuung, die so still war wie die Aktionen der Hersteller, guten Gebrauch davon gemacht, daß sie sehr viele Marken-Schallplattenaufnahmen billiger einkaufen konnten als früher. Nicht, daß seit der großen Preisermäßigung 1956 eine neue gekommen wäre. Manche Listenpreise wurden „aufgeweicht“ durch die Übernahme von Aufnahmen einer höheren auf eine niedrigere Preisklasse. Die Schaffung neuer Serien bezog Aufnahmen ein, die ehemals nur zu einem höheren Preis erhältlich waren. An diesen Aktionen war vieles erfreulich.

Aber nicht alles, es mußten in einzelnen Fällen Kürzungen der Werke, zuweilen etwas willkürliche Zusammenstellungen in Kauf genommen werden, nicht immer waren die Umschnitte technisch einwandfrei. Wir bezweifeln, daß diese untergründige Veränderung der Ware, die doch kostspielige Neufabrikationen, neue Listen, Werbung und Lagerhaltung notwendig machte, für Hersteller und Käufer eine gute Sache war. Das Verfahren kollidiert mit dem Grundsatz der Preisklarheit und Preiswahrheit, dessen Befolgung die Hersteller der Markenschallplatten auszeichnet. Sicher wäre dem Käufer eine echte, deutlich sichtbare Preisermäßigung lieber gewesen, und es ist wahrscheinlich, daß eine solche einen größeren Markterfolg hätte buchen können. Aus diesen Überlegungen heraus begrüßen unsere Leser (die nahezu alle passionierte und kritische Schallplattenkäufer sind), die jetzt von drei Großfirmen durchgeführte Schaffung einer neuen Kategorie 30-cm-Schallplatten des klassischen Repertoires zum Preise von 16,— DM. Vielbegehrte Werke in erstklassigen Interpretationen werden erscheinen. Dem Schallplattenfreund wird eine echte und erhebliche Preisermäßigung geboten.

Im laufenden Jahr wird die Stereoplatte erst richtig zur Einführung kommen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Bewegung innerhalb der Kategorien und Preise weitergehen wird.